

ZU EINIGEN DATEN DER KAISER LIBIUS SEVERUS UND MAIORIAN

Nicht selten retten sich bestimmte Datierungen in der Literatur über Jahrzehnte hinweg, deren Rechtfertigung allein in ihrer langen Tradition begründet zu liegen scheint. Im folgenden sollen daher einige Daten hauptsächlich aus den sechziger Jahren des 5. Jahrhunderts einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

I. Das Supernomen des Libius Severus

Theophanes, ein im 9. Jahrhundert lebender Chronist¹⁾, berichtet in einer kurzen Meldung über die Thronbesteigung des weströmischen Kaisers Libius Severus²⁾: Τούτω τῷ ἔτει ἐσφάγη Μαιορίνος εἰς Ταρτίωνα ὑπὸ Ῥεμικίου πατρικίου, καὶ ἐπήροθη εἰς βασιλέα Σευήρος καὶ Σερπέντιος νόναϊς Ἰουλίαις. Die Ernennung des Severus wird durch ἐπήροθη im Singular Passiv ausgedrückt und kann sich ebenso wie εἰς βασιλέα nur auf einen Kaiser beziehen. Demgemäß ist also der Name Serpentius/Serpentios nicht auf eine zweite Person zu beziehen, sondern stellt wohl ein Supernomen des Severus dar. Normalerweise werden sowohl im Griechischen als auch im Lateinischen die Supernomina mit *qui et* bzw. *ὁ καὶ* angehängt. Es gibt jedoch Ausnahmen. So fällt auf einigen Inschriften das Relativpronomen weg, so daß auch einzig durch ein *et* oder *καὶ* ein Supernomen angefügt und markiert werden kann³⁾.

1) Zu Theophanes: C. de Boor, Ueber die kritischen Hilfsmittel zu einer Ausgabe des Theophanes, in: Theophanes, Chronographia II (hrsg. v. C. de Boor, Leipzig 1885), 347–361; E. W. Brooks, The Sources of Theophanes and the Syriac Chronicles, ByzZ 15, 1906, 578–587; G. Ostrogorsky, Theophanes 5, RE V A 2 (1934) 2127–2132; H. Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner I (München 1978) 334–339; J. Karayannopoulos – G. Weiß, Quellkunde zur Geschichte von Byzanz (Wiesbaden 1982) 338–339.

2) Theoph. AM 5955 (de Boor), p. 112, 26–28.

3) Siehe I. Kajanto, Supernomina. A Study in Late Epigraphy (Helsinki 1966), 10 mit CIL III 5967. 14503; CIL IX 4241; ICVR 1858; IG XIV 40. 254; Francois Combefis, s. Theoph. AM 5955 (de Boor), p. 112 app. crit. zu 112, 27; de Boor (s. Anm. 1) 702 s.v. Serpentios; S. I. Oost, D. N. Libius Severus P. F. Aug., ClPh 65, 1970, 238; vgl. O. Holder-Egger, Untersuchungen über einige annalistische Quellen zur Geschichte des fünften und sechsten Jahrhunderts III. Die Ravenater Annalen, Neues Archiv der Gesellschaft für Ältere Deutsche Geschichts-

Damit hieße der Kaiser *Libius Severus qui et Serpentius*. Gegen ein solches Supernomen könnte höchstens eingewendet werden, daß der Beiname eine eher pejorative Bedeutung enthält, da über seine Herkunft von *serpens* kein Zweifel bestehen kann. Nach S. I. Oost wäre der Beiname *Serpentius* dem Severus von dessen Feinden zugelegt worden⁴). Für die Existenz eines echten Supernomens spricht allerdings eine Konsulatsangabe für das Jahr 462, welche das aus dem 7. Jahrhundert stammende *Chronicon Paschale*⁵) bietet⁶): Ἰνδ. ιε'. ε'. ὑπ. Λέοντος Αὐγούστου τὸ β' καὶ Σεργεπίου.

Alle anderen Quellen, die beide Konsuln nennen, benennen dieses Jahr mit *Leo Aug II et Severus*⁷). *Serpentius* ist also mit Libius Severus gleichzusetzen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß das *Chronicon Paschale* die einzige östliche Quelle für das Konsulat des Libius Severus darstellt. Die restlichen Chroniken nennen Leo I. als alleinigen Konsul. Die zeitgenössischen Papyri und Inschriften des Ostens datieren mit dem Postkonsulat *Dagalafus et Severinus*⁸). Die Angabe für den zweiten Konsul im *Chronicon Paschale* muß daher aus einer westlichen Quelle stammen, wofür auch die Benutzung eines lateinischen Supernomen spricht⁹).

II. Zu den Daten der *Fasti Vindobonenses*

Im Bericht des Theophanes über die Thronbesteigung des Severus wird auch ein exaktes Datum für dieses Ereignis genannt: die Nonen des Juli = 7. Juli 461. Nun zeigen aber die *Fasti Vindobonenses Priores* eine andere Datierung, nämlich die 13. Kalenden des Dezember = 19. November 461¹⁰). Dieser Datierung folgt die

kunde 1, 1876, 291 Anm. 3, der vermutet, *Serpentius* sei eine Verschreibung für *Severus*.

4) Oost (s. Anm. 3) 239.

5) Zum *Chronicon Paschale*: Hunger (s. Anm. 1) 328–329; Karayannopoulos (s. Anm. 1) 304.

6) Chron. Pasch. s.a. 462 (Bonn), p. 593, 11.

7) Siehe R. S. Bagnall, A. Cameron, S. R. Schwartz und K. A. Worp, *Consuls of the Later Roman Empire* (Atlanta 1987 = CLRE) 458–459 zum Jahr 462.

8) CLRE (s. Anm. 7) 459.

9) Severus scheint jedoch der einzige Fall zu sein, in dem ein Supernomen als Konsulatsangabe benutzt wird. Dazu ist der Name an sich sonst nirgends belegt.

10) *Fast. Vind. Pr.* 589 s.a. 461, in: Th. Mommsen (ed.), *Chronica Minora I* (Berlin 1892 = MGH IX), p. 305: *et levatus est imp. do. n. Severus XIII kal. Decembr.*

bisherige Forschung¹¹); allein Otto Seeck äußerte sich vorsichtiger¹²).

Die *Fasti Vindobonenses*, benannt nach einem Wiener Manuskript des 15. Jahrhunderts, zerfallen in zwei wohl miteinander verwandte Teile von Konsular-Annalen. Uns interessieren hier nur die von Th. Mommsen so bezeichneten *Fasti Vindobonenses Priorres*. Diese umfassen zwei Abschnitte: zum einen die Zeit vom ersten Konsulat des Iulius Caesar 59 v. Chr. bis zum Jahre 403 n. Chr., zum anderen die Zeit von 455 bis 493 n. Chr. Den späteren Abschnitt soll ein in Ravenna oder in dessen Nähe lebender Zeitgenosse der Ereignisse verfaßt haben¹³). Um die Zuverlässigkeit der *Fasti* sicherzustellen, sollen hier einige der von ihr angegebenen Tagesdaten überprüft werden:

A.D.	Kap. ¹⁴⁾	Text
457	582	<i>his cons. Ricimer mag. mil. patricius factus est pridie kl. Martias et factus est Maiorianus mag. mil. ipso die.</i>
	583	<i>et levatus est imp. d. n. Maiorianus kald. April. in miliario VI in campo ad columellas.</i>
465	595	<i>his. cons. defunctus est imp. Severus Romae XVIII kal. Septembris.</i>

11) Siehe z. B. J. B. Bury, *History of the Later Roman Empire* (London 1923) 332–333; W. Enßlin, *Maorianus 1*, RE XIV 1 (1928) 589; E. Stein, *Geschichte des spätromischen Reiches I* (Wien 1928) 562; ders., *Histoire du Bas-Empire I* (Brügge 1959) 380; Oost (s. Anm. 3) 237; G. E. Max, *Majorian Augustus* (Diss. Univ. Wisconsin 1975) 176; A. Demandt, *magister militum*, RESuppl. 12 (1970) 674; ders., *Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian. 284–565 n. Chr.* (München 1989) 172.

12) O. Seeck, *Geschichte des Untergangs der antiken Welt 6* (Stuttgart 1920; Ndr. Darmstadt 1966), 482: „Theophanes ... nennt als Tag der Thronbesteigung die Nonen des Juli, was bedeuten würde, daß Severus noch vor der Absetzung Maiorians zum Kaiser ausgerufen sei. Das wäre nicht unmöglich, aber doch recht unwahrscheinlich; jedenfalls ist die Überlieferung der Wiener Chronik vorzuziehen.“

13) Zu den *Fasti*: St. Muhlberger, *The Fifth-Century Chroniclers. Prosper, Hydatius, and the Gallic Chronicler of 452* (Leeds 1990) 27–41; G. Kaufmann, *Die Fasten der späteren Kaiserzeit*, Philologus 34, 1876, 235–295; ders., *Zu den Handschriften des Canon paschale des Victorius und Mommsen VIII*, Philologus 34, 1876, 385–413, 729–739; ders., *Die Fasten von Konstantinopel und die Fasten von Ravenna*, Philologus 42, 1884, 471–510; O. Seeck, *Idacius und die Chronik von Constantinopel*, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 139, 1889, 601–635.

14) Kapitelzählung und Text richten sich nach der Ausgabe von Th. Mommsen (s. Anm. 10).

472	609	<i>et defunctus est imp. Olybrius Romae X kl. Novemb.</i>
474	614	<i>eo anno levatus est d. n. Iulius Nepos VIII kald. Iulias.</i>
476	620	<i>Eo anno occisus est Orestes patricius Placentia V kl. Septembris. eo anno occisus est Paulus frater eius Ravenna in pinita prid. non. Sept.</i>
480	626	<i>his cons. occiditur Nepos imp. VII idus Maias.</i>
482	630	<i>his cons. occisus est [---] Dalmatias V kl. Dec.</i>
487	635	<i>hoc cons. pugna facta est inter Odoacrem regem et Fevvanum regem Rugorum et vicit Odoacer et adduxit captivum Fevvanum regem sub die XVII kal. Decemb.</i>
490	639	<i>Fausto v. c. cons. his cons. ingressus est rex Theode-ricus in fossato pontis Sontis V kl. Septembris et fugit Odoacar rex de fossato et abiit in Beronam.</i>

Im folgenden seien die verschiedenen Daten der *Fasti Vindobonenses priores* den abweichenden Datierungen anderer Quellen gegenübergestellt:

Datum	Fasti Vind.	andere Quellen
457	<i>kald. April.</i>	<i>V kal. Ian.</i> ¹⁵⁾
465	<i>XVIII kal. Septembris</i>	<i>XVIII kal. Decembris</i> (Seeck) ¹⁶⁾
472	<i>X kl. Novemb.</i>	<i>IIII non. Novemb.</i> ¹⁷⁾
474	<i>VIII kald. Iulias</i>	<i>XIII k. Iul.</i> ¹⁸⁾
476	<i>prid. non. Sept.</i>	<i>pridie kl. Septemb.</i> ¹⁹⁾

15) Alternative Datierung: Prosper Tiro, Auctarium ad ed. a.455,8, in: Th. Mommsen (Hrsg.), *Chronica Minora I* (= MGH AA. IX, Berlin 1892), p. 492: *Moritur Marcianus. levatur Leo et Ravennae Maiorianus V kal. Ian.*

16) Alternative Datierung: *XVIII kal. Decembris*. Emendation durch O. Seeck, *Regesten der Kaiser und Päpste für die Jahre 311 bis 476 n. Chr.* (Stuttgart 1919) 412, da Libius Severus noch am 25. September 465 eine Gesetzesnovelle erließ.

17) Alternative Datierung: Paschale Campanum s.a., in: Th. Mommsen (s. Anm. 15), p. 306: *et Olybrius moritur IIII non. Novemb.*; Prosper Tiro, *Index Imperatorum*, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 492: *Olybrius regnat quinquagesimus secundus menses III. Quo mortuo IIII non. Novembres eodem anno, imperator fit V non. Martias Glycerius LIII.*

18) Alternative Datierung: Auctarium Havniense ordo posterior s.a. 474, 4, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 307: *Nepos patricius in Portu urbis Romae imperii iura suscepit XIII k. Iul.*

19) Alternative Datierung: Auctarium Havniense ordo posterior margo s.a. 476, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 309 und 311: *cuius frater nomine Paulus apud*

480	<i>VII idus Maias</i>	<i>X k. Iul. / VII k. Mai.</i> ²⁰⁾
482	<i>V kl. Decemb.</i>	<i>V id. Decemb.</i> ²¹⁾
487	<i>XVII kal. Decemb.</i>	<i>XV k. Ian.</i> ²²⁾
490	<i>V kl. Septembris</i>	<i>V kalendas Octobres</i> ²³⁾

Anhand dieser Übersicht können nun verschiedene Widersprüche zwischen den Quellen festgestellt werden, die jedoch einen jeweils anderen qualitativen Wert besitzen und geradezu bestimmte Typen von Fehlern darstellen. Die einfachste Art des Fehlers ist die Verschreibung der Tageszahl, z. B. im Jahre 474. Vermutlich hat einer der Kopisten aus *X* ein *V* gemacht oder umgekehrt. Bei welcher der Quellen der Fehler liegt, kann nicht entschieden werden. Die nächste Fehlervariante verwechselt Nonen mit Kalenden im Jahre 476, Kalenden mit Iden 480 und 482, doch dies sind Korruptelen, die sich immer wieder in Handschriften, besonders in denen des *Codex Theodosianus*, finden lassen²⁴⁾. Im Jahr 472 nennen die *Fasti* den 23. Oktober als Todestag des Olybrius während der *Index Imperatorum* des Prosper Tiro und das *Paschale Campanum* den 2. November angeben. Allerdings wurde das Tagesdatum des Index wohl dem *Paschale Campanum* entnommen²⁵⁾. Ebenso unvereinbar sind die Daten bezüglich des To-

Ravennam residens ab Odoacris exercitu oppressus interiit in Pineta pridie kl. Septemb.

20) Auct. Havn. ord. pr. s. a. 480 p. 311: *Nepos imperator cum Dalmatis imperaret et sumpti honoris scepra firmare conaretur, a suis improvisis ictibus confossus interiit X k. Iul.*; Auct. Havn. ord. post. s. a. 480 p. 311: *Nepos imperator cum in Dalmatis imperii sui scepra firmare conaretur, a suis occiditur VII k. Mai.*

21) Alternative Datierung: Auct. Havn. ord. pr. s. a. 482 p. 313: *Odoachar rex in Dalmatis proficiscitur, cui cum obsistere cum exercitu Ovida conaretur, ab Odoachre oppressus interiit V id. Decemb.*; nach J. R. Martindale, *The Prosopography of the Later Roman Empire II*. 395–527 (Cambridge 1980 = PLRE II) s. v. Ovida gehört der Eintrag der *Fast. Vind. pr.* 628 s. a. 481: *his cons. occisus est [---] VII idus Octobris* zu Ovida: „the date here is perhaps inserted by error from *Fast. Vind. post.* s. a. 501 (referring to an earthquake).“ Auffallend ist die Textlücke an der gleichen Stelle wie im Eintrag 630 s. a. 482.

22) Alternative Datierung: Auct. Havn. ord. pr. s. a. 487: *... pugnatum est supra Danubium cum Fevva et Rugis XV k. Ian.*

23) Alternative Datierung: Anonymus Valesianus pars posterior 50 s. a. 490, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 316: *cui occurrit venienti Odoacar ad fluvium Sontium et ibi pugnans cum eodem victus fugit et abiit Veronam et fixit fossatum in campo minore Veronense V kalendas Octobres.*

24) Seeck (s. Anm. 16) 96.97; P. Krüger, *Beiträge zum Codex Theodosianus*, ZRG 42, 1921, 58–67. Gleiches gilt auch für die Verwechslung von Monatsnamen, so im Jahr 480 und vielleicht 490, s. Seeck 104–105.

25) So nennt das *Paschale Campanum* (s. Anm. 15) p. 306 und passim des öfteren Tagesdaten für den Tod prominenter Personen oder für Kaisererhebungen,

des von Iulius Nepos. Die *Fasti* nennen den 9. Mai 480, das *Auctarium* den 22. Juni dieses Jahres. Eine Zuweisung des Irrtums ist nicht möglich. Dagegen ist die Meldung der *Fasti* für den Tod des Libius Severus am 15. August 465 eindeutig falsch. Einen weiteren Fehler beging der Verfasser der *Fasti*, als er den Tod des Ovida in Dalmatien zunächst im Jahr 481 plazierte – mit dem Datum des 9. Oktober – danach aber korrekt für 482 verzeichnete, hier allerdings mit dem wohl halbwegs korrekten 9. Dezember als Todestag²⁶). So läßt sich bis hierher zur Exaktheit der Tagesdaten der *Fasti* nur sagen, daß sie in zwei Fällen nachweislich gerirrt haben und in keinem einzigen Fall die Überlegenheit ihrer Daten gegenüber den alternativen Quellen nachgewiesen werden konnte.

III. Thronbesteigung und Tod des Maiorian

Die *Fasti Vindobonenses* setzen für den Herrschaftsantritt des Maiorian den 1. April 457 an. Anders datiert das *Auctarium* des Prosper Tiro mit dem 28. Dezember dieses Jahres. Nun wird einerseits in der Forschung damit argumentiert, daß diese Daten die stufenweise Erhöhung des Maiorian widerspiegeln. Am 28. Februar 457 sei er von Leo I. zum *magister militum* befördert worden, am 1. April darauf zum *Caesar* und schließlich habe man ihn am 28. Dezember zum *Augustus* ausgerufen²⁷). Andererseits glaubt man in den zwei Daten des 1. April und 28. Dezember 457 zwei Kaisererhebungen erblicken zu dürfen. Maiorian sei zunächst im Westen ausgerufen worden, ohne das Placet des östlichen Kaisers abzuwarten. Später, am Ende des Jahres, habe eine weitere ‚offiziell‘ legalisierte Erhebung stattgefunden²⁸).

Maiorian wurde – um das allgemein anerkannte Datum zu

s. besonders die cap. 609–611 für die Jahre 472–473: 609 *et Olybrius moritur IIII non. Novemb./610 Leone Aug. V/611 Licerius imperator levatus est V non. Mart.* Dagegen gibt der *Index* nur für den Tod des Olybrius und die Erhebung des Glycerius Daten an.

26) Die Textlücke in beiden Einträgen läßt auf eine bereits fehlerhafte Vorlage schließen.

27) So Seeck (s. Anm. 12) 339. 478; H. Meyer, Der Regierungsantritt Kaiser Majorians, *ByzZ.* 62, 1969, 5–12.

28) So Stein, *Histoire* (s. Anm. 11) 596–597; N. H. Baynes, A note on Professor Bury's History of the later Roman Empire, *JRS* 12, 1922, 223–224; wiederum anders erklärt Demandt, *Spätantike* (s. Anm. 11) 172 Anm. 12 die zweite Erhebung: sie sei offenbar deshalb erfolgt, weil die erhoffte Anerkennung durch Leo ausgeblieben sei; vgl. jedoch hierzu Marcell. com. s.a. 457: *Leo eidem (sc. Marciano) defuncto successit. Cuius voluntate Maiorianus apud Ravennam Caesar est ordinatus.*

benutzen – am 7. August 461 hingerichtet. Eine der Fortsetzungen des Prosper Tiro gibt die Regierungszeit dieses Herrschers mit 3 Jahren und 7 Monaten an²⁹). Die *Chronica Gallica* rechnen sogar mit einem Monat weniger³⁰). Rechnet man also zurück, so kommt man an den Anfang des Januar 458 bzw. den Februar 458³¹). Für eine Thronbesteigung des Maiorian am 28. Dezember würde das zutreffen, nicht aber für eine am 1. April 457. Hinzu kommt, daß von den Gesetzesnovellen des Maiorian keine einzige 457, dafür aber sieben im darauffolgenden Jahr publiziert wurden. Dies legt den Schluß nahe, daß die Thronbesteigung der *Fasti Vindobonenses* am 1. April eine irrtümliche Doppeldatierung darstellt. Eine gewisse Parallele findet sich in der zweimaligen Eintragung des Todes des Ovida mit unterschiedlicher Tagesangabe.

IV. Der Herrschaftsantritt des Libius Severus

Kehren wir zurück zu Theophanes und seiner Angabe des 7. Juli 461 als Tag des Herrschaftsantritts des Libius Severus. Neben Theophanes, der eine westliche Quelle direkt oder indirekt benutzt haben muß, findet sich noch eine weitere Angabe in der Chronik des Victor von Tunnuna. Dieser afrikanische Bischof wurde im Jahre 564 nach Konstantinopel verbracht und dort in einem Kloster interniert, wo er seine bis 566 reichende Chronik schrieb³²). Victor gibt als Datum der Thronbesteigung, allerdings unter dem Jahr 463, den 7. Juli an: *Maiorianus Romae occiditur et Severus imperium non. Iul. sumit*³³). Somit stehen wir wiederum vor mehreren Möglichkeiten: (1) Die Daten der *Fasti*, der 2. August als Tag der Absetzung Maiorians und der 19. November als Tag der Thronbesteigung des Severus, sind korrekt und der 7. Juli nicht; (2) der 7. Juli des Theophanes ist korrekt und die Daten der *Fasti* nicht, oder (3) sowohl der 7. Juli als auch der 2. August sind korrekt, aber der 19. November nicht.

Hydatius und Prosper Tiro geben die Regierungszeit des Severus mit 4 Jahren an, so daß die bisher angenommene Dauer

29) Prosper Tiro, *Continuatio ad a. 462*, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 491: *Iulius Maiorianus annis tribus mensib. VII.*

30) *Chronica Gallica a. DXI*, in: Mommsen (s. Anm. 15), p. 664: *Maiorianus Romae cum Leone regnavit ann. III m. VI.*

31) So schon Meyer (s. Anm. 27) 8 m. Anm. 33.

32) W. Enßlin, Victor 65, RE VIII A 2 (1958) 2067.

33) Victor Tonnennensis episcopus, *chronica*, in: Th. Mommsen (Hrsg.), *Chronica minora II* (Berlin 1894 = MGH AA. XI), p. 187.

seiner Herrschaft von November 461 bis November 465 dem genau zu entsprechen scheint³⁴). Der 14. November 465 ist jedoch eine Emendation von Otto Seeck. Sicher ist nur, daß Severus am 25. September 465 noch am Leben war. Hydatius erhielt seine Information von suebischen Gesandten, die am Hofe des Westgotenkönigs weilten. Nach Hydatius stirbt Severus in seinem 4. Regierungsjahr. Hydatius selbst berechnet aber in dem chronologischen Gerüst seiner Chronik die Zeit des Severus mit drei Herrscherjahren. Hier werden die Herrscherjahre ab dem Jahre der Thronbesteigung gezählt. Selbst wenn diese erst am Ende eines Jahres stattgefunden haben sollte, gilt dieses als Jahr 1. Behält man diese Art zu zählen bei, so fehlen Hydatius 2 Jahre, denn Severus starb – gezählt nach Herrscherjahren – in seinem 5. Jahr³⁵). Möglicherweise faßte Hydatius die Meldung der suebischen Gesandten falsch auf. Vielleicht berichteten sie von einer vierjährigen Regierungszeit des Severus, welche sich bei Hydatius in das 4. Jahr umwandelte. Daraus zog der Chronist aber keine Konsequenzen für sein chronologisches Gerüst, und so muß die Zeitangabe des Hydatius mit Vorsicht behandelt werden.

Ähnliches gilt für die Angabe des Prosper Tiro, Severus habe 4 Jahre gemeinsam mit Leo I. regiert. Der Verfasser des *Index Imperatorum* berechnet z. B. die Regierungszeit des oströmischen Kaisers Marcian mit 7 Jahren. Marcian hatte von 450–457 acht Jahre lang regiert, während die absolute Dauer der Herrschaft nur 6 Jahre 5 Monate betrug. Prosper rundete demnach auf. Gleiches gilt für Anthemius mit 7 Jahren bei Prosper und 5 Jahren 3 Monaten absoluter Regierungsdauer und 6 realen Herrschaftsjahren. Dagegen werden für Leo nur 15 Jahre verzeichnet mit einer absoluten Dauer von 16 Jahren 11 Monaten bei 18 realen Regierungsjahren. So kann demnach nicht mit den Angaben des Prosper und Hydatius für eine Herrschaftsdauer von genau 4 Jahren für Severus argumentiert werden.

Fassen wir noch einmal kurz zusammen: Die *Fasti* weisen mehrere gravierende Fehler in der Angabe der exakten Tagesdaten auf, wie die zweimalige Eintragung über die Ermordung des Ovida in Dalmatien zeigt. Die beiden Einträge jeweils mit der gleichen Textlücke machen deutlich, daß der Verfasser kein Zeitgenosse der Ereignisse gewesen sein kann, sondern ein Chronist die Nachricht-

34) Hydat. chron. 231, in: Mommsen (s. Anm. 33), p. 33: *Reversi legati Suevorum obisse nuntiant Severum imperii sui anno IIII...*; Prosper Tiro, Index p. 492: *Severus cum Leone regnat quinquagesimus ann. IIII.*

35) Siehe dazu Muhlberger (s. Anm. 13) 279–311.

ten aus seinen Notizen in das aus Konsulpaaren bestehende chronologische Gerüst übertrug. Der Vorteil der zeitlichen Nähe der *Fasti* gegenüber den anderen Quellen geht somit verloren. Die Annahme des 7. Juli als Tag der Kaisererhebung des Libius Severus löst keine chronologischen Erschütterungen aus. Die Regierungszeit des Maiorian von 3 Jahren und 6–7 Monaten wäre damit in Einklang zu bringen. Maiorian wäre am 7. Juli oder kurz davor abgesetzt und hingerichtet worden. Die Regierungszeit des Libius Severus wäre dann vom 7. Juli 461 bis 25. September 465 + x Tage anzusetzen. Das Interregnum von Juli bis November 461 würde entfallen.

Heidelberg

Ralf Scharf